



1933

Akademischer Skiclub
München E.V.

Jahresbericht
1932/1933

München, November 1933

Clubleben

Clubanschrift:

Akademischer Ski-Club, München, Technische Hochschule,
Arcisstraße 23 (Postfach). — Postcheck-Konto 9244 München

Clubabend:

Dienstag abends 8 Uhr, Promenadestraße 12/1

Clubcafé:

Freitag nachmittags 2 Uhr, Hofgartencafé Luz-Helbig
Telephon 23759

Sütten Schlüssel:

Buchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn, Jungfernturmstr. 2

Jahresbeitrag:

für Aktive und Münchner Alte Herren RM. 20.—
für auswärtige Alte Herren RM. 12.—
für U. O. M. RM. 12.—
Aufnahmegebühr RM. 25.—

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Unser Jahresbericht 1932 schloß mit dem Wunsche für Deutschlands Zukunft, für ein wieder erstarkendes Deutsches Reich. Wir durften in diesem Jahr erleben, daß der Wunsch erfüllt wurde, daß ein Volk sich wiederfand. Heute stehen wir unter dem Eindruck dieses gewaltigen Geschehens, das dem Jahr sein Gepräge verlieh.

Winter 1932/33

Am 10. November 1932 war die Eröffnungssitzung des neuen Jahres. Ein kurzer Bericht noch über das vergangene Jahr, dann traten neue Pflichten und neue Aufgaben an uns heran. Die Vorstandschaft setzte sich zusammen aus:

Vorsitzender: Heinrich Lührmann, cand. med.

1. Schriftführer: Alexander Eversmann, cand. ing.

2. Schriftführer: Kurt Kreuter, cand. ing.

Kassenwart: Julius Siby, stud. phil. II

Süttenwart: Ernst Schneider, cand. med.

Bücherwart: Hans Rauch, stud. arch.

Aufnahmeauschuß: Todt, Solzrichter, Albrecht, Lührmann, Eversmann.

Am liebsten wären wir nun Ski gefahren, doch wie es zu sein pflegt, Rechte bedeuten Pflichten, und um nicht später zu erfrieren, verarbeiteten wir beträchtliche Stämme zu Kleinholz. Das elektrische Licht wurde eingerichtet. Es läßt die Sütte im hellsten Glanze erstrahlen und leuchtet uns schon am Spitzing entgegen. Anfang Dezember bescherte uns das Wetter den ersten Schnee und wir konnten während eines verlängerten Weekends den stäubenden Pulverschnee genießen. Eine stimmungsvolle Adventfeier beschloß diese Tage. Und dann kam „die“ Weihnachtsfeier auf der Sütte. Zum erstenmal begingen

wir dort oben am eigenen Herd die Weihnachtsfeier und die Erwartungen, die wir hierin gesetzt hatten, wurden bestimmt nicht enttäuscht. Sie reihte sich würdig den vorhergegangenen an.

Nach den Ferien mußten wir zu unserem Leidwesen feststellen, daß der Wettergott es nicht gut mit uns meinte. Es war kein Schnee zu beschaffen. Erst Mitte Januar setzte der Schneefall ein. Kein Wunder, daß unsere Kennläufer sich im Anfang nicht plazieren konnten. Das schneearme Wetter hielt dann zwar an, aber die Erfolge stiegen. Unsere Staffel gewann den Hochschulmannschaftslauf, Büchl den Hochschullanglauf und A. S. Holzrichter in ganz großer Zeit das Abfahrtsrennen am Stolzenberg. Ein würdiger Auftakt zu unserem Akademikerlauf in Ritzbüchel. Er war ein voller Erfolg mit einer Beteiligung von 60 Läufern. Den Sieg errang in Abfahrt und Slalom der Akademische Ski-Club Wien jeweils vor unserer ersten Mannschaft. Die Preisverteilung unter dem Protektorat des Prorektors der Universität Wien bildete den gelungenen Abschluß. Doch Rache ist süß. Bei den anschließenden Österreichischen Akademischen Meisterschaften gewannen unsere Mannschaften den Abfahrtslauf, den Mannschaftslanglauf und die Staffelmehrschaft. von Weech wurde zweiter im Abfahrtslauf und unser „Langlauf-Lede“ zweiter in seiner Disziplin.

Die gesch. Sitzung am 15. Februar 1933 setzte den Schlussstrich unter dieses Semester. Hanns von Weech, Konradin Keller und Hermann Fischer wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen, Dr. Fritz Bachmeier als außerordentliches Mitglied.

Als wir dann zur Klubwoche fuhren, waren wir alle noch etwas in Faschingsstimmung und der Schneemangel in Nauders konnte dieser nichts anhaben. Anscheinend war der Klubwochenort glücklich gewählt, denn ungeahnte Mengen von Afemiten mit Damen trafen ein. Wir mußten unsere Ski immer „nur“ 20 Minuten tragen, um sie sinngemäß in einem idealen Gelände verwenden zu können. Kleinere und größere Turen, verschiedene Rennen mit Damen, die Fuchsjagd sorgten für die

tägliche sportliche Ausübung des Ski-Laufs (lt. Satzung. Die Schriftltg.) und für den nötigen Durst. Denn der „Kote“ im Keller war bestimmt nicht zu verachten. Er feierte Triumphe anlässlich des Fuchsjagdabends, der Siegesfeier aller Wettbewerbe. Dieser Abend „unter dem Präsidium der Präsidenten der Schützengilde“ bildete „den“ Ausklang der Klubwoche.

Allen, die dann nach Deutschland zurückkehrten, wird die Fahrt in das neue Deutschland unvergeßlich sein, die Fahrt durch geschmückte Dörfer, vorüber an frohen Menschen, die voll neuer Hoffnung in die Zukunft sahen.

Es waren nur wenige, die noch auf Nachlesen gingen. Eine Viererpartie unter Wielands Führung ging in die Bernina, die zweite Gruppe fuhr unter Leitung von Herrn Kirschten ins Öztal. In München erkämpften sich unsere Langläufer in der bayerischen Staffelmehrschaft einen 1. Platz in der 2. Klasse und einen 6. in der Gesamtbewertung.

Sommer 1933.

Die gesch. Sitzung am 3. Mai hatte neben den laufenden Geschäften und der Neuwahl des 2. Schriftführes von Fahland zum erstenmal Stellung zu nehmen zu den politischen Ereignissen und ihren Folgerungen für uns. Es wurde beschlossen, daß die Aktivitas sich geschlossen am Wehrsport beteiligt, ebenso an nationalen Veranstaltungen.

Wir waren im vergangenen Winter soviel Ski gelaufen, daß wir uns jetzt richtig nach Sommer, grünen Wiesen, schroffen Felsen, nach dem Klettern sehnten. Doch unsere Hoffnungen auf den Sommer wurden bitter enttäuscht. Es schneite und regnete, daß wir nur zwei Sonntage im Juli zum Klettern ausnützen konnten. Clubtur und Floßfahrt fielen dem schlechten Wetter zum Opfer. Um Pfingsten verlebten vier Clubkameraden ein paar schöne Tage im Berner Oberland. Das ist leider alles, was turistisch von dem Semester zu berichten ist.

Ende des Semesters erreichte uns die freudige Nachricht, daß unser A. S. Todt vom Führer zum Generalinspekteur für das deutsche Straßenwesen ernannt wurde. Wir freuen uns über die

Würdigung der Fähigkeiten unseres A.S. Todt und wünschen ihm einen vollen Erfolg.

In den Ferien wurden diejenigen, die sich im Wetterstein, in den Dolomiten und in der Schweiz turistisch betätigten, voll und ganz für die Versäumnisse des Semesters entschädigt.

Aufnahmen: Franz von Arnim und Paul von Zepperger.

Unser Clubleben machte unterdessen eine Wandlung durch, die beinahe zwangsläufig bei den gegebenen Verhältnissen erfolgen mußte. Der Bergsteiger ist an und für sich ein Individualist und es ist infolgedessen verständlich, daß wir uns nicht Hals über Kopf in den Dienst der neuen Bewegung stellten. Doch nach und nach spürte jeder, daß er als Akademiker die Verpflichtung hatte, mitzuhelfen an dem Aufbauwerk der Deutschen Nation. In zwei Sitzungen während des S.S. bildete „die Stellungnahme zu Hochschulfragen“ den Kernpunkt der Tagesordnung. Wir galten bisher an der Hochschule als Korporation, doch nur dem Namen nach. Pflichten hatten wir nicht. Wir mußten uns entscheiden, ob wir als Korporation im Sinne der neuen deutschen Studentenschaft gelten wollen. Die gesch. Sitzung beschloß, daß wir an der Hochschule als Korporation gelten wollen mit ihren Pflichten und Rechten. Während der Ferien reorganisierte sich die deutsche Studentenschaft und im D.S.V. wurde das Führerprinzip eingeführt. Die Eröffnungssitzung des neuen Jahres beschäftigte sich mit diesen Fragen, und beschloß, daß wir uns als Akademischer Ski-Club eindeutig der Hochschule unterstellen — unsere Mitgliedschaft beim D.S.V. bleibt hiervon unberührt — und daß wir dadurch, daß alle Aktiven Wehrverbänden angehören, an der Hochschule als nationalsozialistische Sportkorporation gelten.

Es ist gewiß nicht einfach, gleichzeitig seinem Studium nachzugehen, Dienst zu tun und noch Zeit für den Asem zu haben und es ist unverkennbar, daß das früher beinahe tägliche Zusammensein schwerer durchzuführen ist. Doch wir alle, die wir den Asemgeist kennen lernen durften, wissen, was er uns gab: daß er uns heranreifen ließ im Sinne der neuen Zeit. Unser

Sport ist von vornherein geeignet, die Tugenden zu pflegen, die heute wieder mehr geachtet werden: Kameradschaftsgeist, Verantwortungsgefühl und Mut. Deswegen wollen wir die Überlieferung des Asem wahren.

Wir wünschen Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr mit recht viel Schnee und recht viel Sonne.

Ein Ski-Seil dem Asem!

Alexander Eversmann.

Otto Feuerstein †

Am 4. Januar dieses Jahres verschied an den Folgen einer Angina unser lieber „Sifi“. Wieder riß der Tod eine Lücke in den kleinen Kreis der Münchener Alten Herren.

1912/13 in den Club aufgenommen war es ihm nur kurz vergönnt, die schöne Zeit vor dem Kriege, da der Asem in seiner Blüte stand, richtig zu genießen. Zurückhaltend, fast scheu, war es für ihn nicht leicht, sich in den festgefügtten Freundeskreis einzureihen, gehörte er doch zu jenen Naturen, die erschlossen sein wollen, bis man zu dem besonders wertvollen inneren Kern des Menschen vordringt. Denen, die das Glück hatten, ihm nahezu kommen, hat auch er viel gegeben. Diese Jahre gemeinsamer Bergfahrten und gemeinsamen Erlebens hatten aus ihm einen guten Asemiten gemacht.

Aus einer Schweizer Familie stammend, verbrachte er seine Jugendzeit in München. Fest verwachsen mit seiner Wahlheimat, machte er in Deutschland seinen Militärdienst und rückte, als Deutscher sich fühlend, bei Kriegsausbruch ins Feld. In vorderster Linie stehend, wurden seine vaterländischen Leistungen durch Verleihung des *L. K. I.* anerkannt.

Schwer traf auch ihn der verlorene Krieg und seine politische und wirtschaftliche Auswirkung. Im festen Glauben an eine bessere Zukunft kämpfte auch er einen stillen Kampf um seine Existenz. Aber auch in dieser schweren Zeit blieb er seinen Bergen treu und die Freude an der Natur ließ seinen Wandertrieb nicht zur Ruhe kommen. Nur wir, seine alten Freunde, mußten ihn in dieser Zeit allzusehr vermissen. Und heute haben wir ihn ganz verloren.

Ihm, der innerlich immer am Club und seinen Idealen hing, wollen wir in ehrendem Gedenken die Treue halten.

Alfred Walter.



Otto Feuerstein

Die Nachlese 1933

Es ist etwas eigentümliches mit unseren Erinnerungen. Wenn man an vergangene schöne Tage denkt, kann man sich auf viele Namen und Geschehnisse nicht mehr besinnen; aber ganz bestimmte Bilder sind uns im Gedächtnis, die noch die kleinsten Einzelheiten tragen, oft ganz merkwürdige Einzelheiten: die kalte Röte eines Morgenhimmels, das Gelächter über irgend einen unbandigen Witz oder der Geschmack des ersten Schluckes Wasser nach einem heißen Tage

Wenn ich an unsere letztjährige Öztaler Nachlese denke, dann sehe ich auch solche Bilder. Vielleicht macht's euch Spaß, wenn ich euch einige beschreibe.

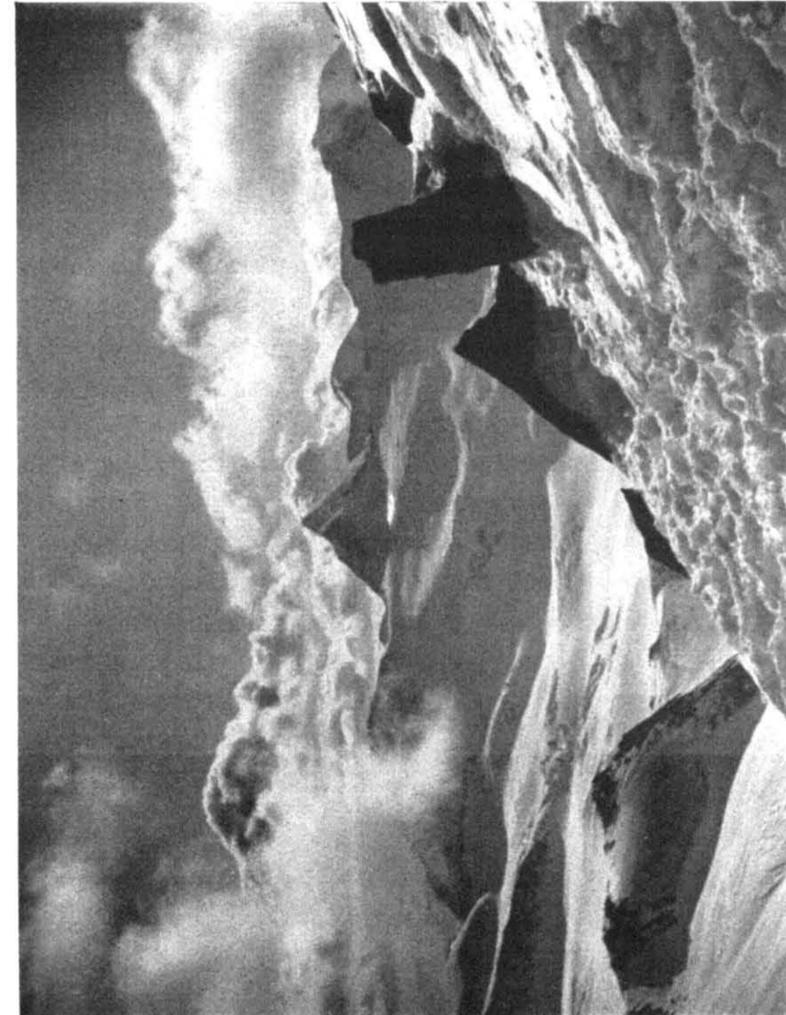
Da sehe ich uns zu neunt morgens im Postauto sitzen, das uns von Nauders nach Pfunds brachte. Wir waren alle sehr schweigsam und einsilbig. Nun, das lag zum guten Teil an der frühen, finsternen Stunde; die dionysischen Feste der letzten Clubwochentage lagen uns noch in den Knochen, wir schliefen noch halb. Aber es lag auch an dem großartigen Schauspiel, das sich draussen hinter den Wagenfenstern abspielte. In tiefen, klaren Farben erwachte der Morgen im Inntal. Auf den Wiesen der breiten Talsohle lag ein Reif. Rings traten die Berge aus dem Dunkel, bläulich, silbrig, rötlich: links Silvretta, Samnaun, und rechts die Ausläufer der Öztaler. Wir dachten an die Täler, Grate und hohen Gipfel, an die Schussfahrten über die langen Ferner, die auf uns warteten, und unser Herz lachte. Da konnten wir nicht viel sprechen.

Seelische Erregungen machen immer sehr hungrig. Das merkten wir in Pfunds, als es ans Frühstück ging; und das merkte die Postwirtin dort, die sehr lange mit Pfannen, Speck, Eiern, Marmeladen und zwei großen Kaffeekannen zu hantieren hatte, bis wir uns einigermaßen zufrieden gaben. Die Stimmung war von der Schweigsamkeit zu einer unheimlichen Ausgelassenheit umgeschlagen; Witz folgte auf Witz, dröhnendes Gelächter — ich habe mich dabei jämmerlich verschluckt. Es war schon sehr, sehr komisch.

Und noch ein lebhaftes Bild ist mir von jenem Tage in Erinnerung: abends sind wir oben auf der unbewirtschafteten Hohenzollern-Sütte angelangt. Ein Mordsfeuer knattert im Kachelofen. Lepi hat soeben seine Stiefel ausgezogen und ist in warme Pantoffel geschlüpft; ein breites Lächeln des Wohlbehagens zieht über sein Gesicht. Herr Fleischhauer schaut verstohlen in die Küche. Dort steht Herr Kirschten — ich seh ihn noch stehen — wie ein König. Während die Aktivitas Eimer nach Eimer voll Schnee herbeischleppt, herrscht er über Pfannen und Kochtöpfe. Zum Schneeschmelzen wendet er ein langjährig ausprobiertes Spezialverfahren an: der Schnee kommt erst in den großen Vorwärmetopf A, dann in die kleineren Töpfe B und C, wird dann teils in A zurückgeschöpft, teils in den noch heißeren Topf D — na, so ganz weiß ich's selber nicht mehr, aber es war sehr interessant. Vor allem hatte die Theorie auch den großen praktischen Erfolg, daß nach einiger Zeit ein gewaltiger Saufen Risotto dampfend auf dem Tisch stand. Dort stand er übrigens nicht lange.

Zwei Tage später eine typische Szene, die ihr verständnisinnig mitfühlen könnt: Neun schwankende Gestalten — wir waren über den Glockturm herübergekommen — zogen vom Gepatschferner zum Wonnetjoch hinauf, abenteuerlich mit fühlenden Tüchern behängt. Kein Luftzug, brütende Märzsonnenhitze. Wir schwitzten aus allen Poren, die Zunge flebte trocken am Gaumen, bleiern wog der Rucksack. Wir erleichterten ihn um unseren halben Apfelsinenvorrat. Die gegenüberliegende Weißseespitze spiegelte mit allen ihren Gängen die heißen Strahlen parabolisch auf uns nieder. Ich dachte lange — weiß ich noch genau — über die Wortzusammenhänge zwischen parabolisch und diabolisch nach. Dann dachte ich lange nichts mehr, setzte stumpfsinnig einen Fuß vor den andern und piff mir mit dem Atem irgend eine blöde Melodie, die ich nicht los werden konnte; kennt ihr diesen Zustand? Schön, wunderschön!

Auch kalte und sehr kalte Stunden hatte unsere Nachlese. Auf den Turen im Piztal, vom Taschachhause aus, ging es noch an. Wir stiegen über den Rücken und Grat der Petersenspitze



Hintere Schwärze vom Schalfkogeljoch

auf die Wildspitze; ein eisiger Südwind pfliff uns um die Ohren, aber der Himmel war wolkenlos und blau und wir hatten einen großartigen Fernblick von den Tauern bis weit in die Zentralschweiz. Aber dann schlug das Wetter um, der Wind drehte nach Norden, es roch nach Schnee. Wir verzogen uns nach Süden, stiegen über die Gletscherabstürze des Septenjoches zur Vernaghütte, zum Hochjochospiz und zur „Schönen Aussicht“ am Hochjoch. Hier saßen wir endgültig fest, eingeschneit, eingeweht. Wir waren jetzt nur noch zu viert, die anderen waren unterwegs nach Norden durchs Piztal und durchs Öztal abgefahren. Mit einigem Schaudern denke ich noch an die Nächte im Dachraum der „Schönen Aussicht“. Der Sturm brüllte um den kleinen Bau, pfliff durch die Ritzen der Dachdeckung und verursachte leichtes Schneetreiben im Schlafraum. Morgens früh hatten wir 12° Kälte in der Bude; als Sahland aufwachte, konstatierte er mit leisem Klucken 5 cm Neuschnee auf Kopfkissen und Bettdecke. Ich übertreibe wirklich nicht! Wir haben in unserem Leben nie so wenig Wert auf morgendliche Waschungen gelegt, wie damals.

Am vierten Tage unfreiwilliger Süttenhaft riß uns die Geduld. Bis zur Unkenntlichkeit in Wollfäden ver mummt — Herr Kirschten hatte „die Hasenhaar“ über das Gesicht gezogen, für Ringeweihle ein Zeichen sozusagen des unmittelbar drohenden Kältetodes —, erkämpften wir uns gegen eine Brise von Windstärke 10 und minus 12° den Weg übers Sausalbjoch zur Sammoarhütte. Auf dem Joch müssen meine Gefühle eingefroren gewesen sein; ich erinnere mich ihrer nur undeutlich und weiß nur noch, daß wir den hier ansetzenden, schönen Grat zur Sinailspitze mit einem wehmütigen, aber bestimmten Kopfschütteln rechts liegen ließen.

Doch die nächsten drei Tage entschädigten uns für die erlittenen Entbehrungen — Entbehrungen muß man es doch schon nennen, wenn man tagelang statt einer „schönen Aussicht“ nur graues Schneetreiben sieht, zum Mittagessen erfrorene Spiegel- eier bekommt und sich nachts auf dem Lager einschneien lassen

muß —. Das Wetter flarte auf, und Sintere Schwärze, Schalfogel und Hochwilde fielen uns noch zu.

Wundervolle Stunden, die Gipfelrasten auf späten Frühjahrs-
turen. Man sieht die Gipfel in der Kunde anders an als sonst,
ruhiger, gelassener. Man sehnt sich nicht, spürt nur helle
Freude. Neben einem liegen die braven Bretter, schön geklistert;
bald wird man sie anschnallen und wird noch eine lange, herr-
liche letzte Abfahrt haben, bis weit in das grünende Tal hin-
unter. Drunten weht ein lauer Frühlingwind, die Arbeit wartet
auf einen, und noch mehr: das erste Glas Bier, das erste saftige
Beefsteak nach zwei Wochen Asemlebens im Gebirge.

Unsere Erinnerungen sind eigentümlich. Meist malen sie uns
die Vergangenheit schöner als sie wirklich war. Doch diesmal
glaube ich an keine Täuschung; schönere Tage kann es gar nicht
geben, als wir sie drunten im Ötztal gehabt haben.

Julius Siby.

Mit Skiern quer durch die Bernina

Verdammte Kälte! An einem herrlich klaren aber eiskalten
Wintermorgen braust eine kleine Schar rutenfroher Asemiten,
Uli, Putt, August, Adam und ich, im offenen Auto durchs
Unterengadin. Ardez, Scanso, Zuoz, alte romanische Dörfchen
mit ihren eigenartigen kleinen Häusern ziehen an uns vorbei.
In Samaden entsteigen fünf bläulich schimmernde Eiszapfen
dem Wagen und gewinnen durch Zuführung äußerer und
innerer Wärme allmählich wieder menschliches Aussehen.

Die warme Mittagssonne brennt herunter, als wir auf der
schnurgeraden Straße nach Pontresina weiterfahren. Bis dort-
hin geht alles gut; in ihrer Fortsetzung nach Morteratsch aber
wird die Straße enger und enger, bis schließlich die lockeren
Schneewälle auf beiden Seiten ein Weiterkommen mit dem
Auto unmöglich machen. Also, Gepäck heraus und zu Fuß
weiter nach Morteratsch. Uli fährt nach Pontresina zurück,

Kommt mit der Bahn nach und um 1/25 Uhr starten wir ge-
meinsam von Morteratsch zur Bovalhütte. Der Schnee ist
gänzlich zusammengebügelt, denn der Morteratschgletscher ist
bis hinauf zum „Labyrinth“ und zum Diavolezzapass ein viel-
besuchtes Skigebiet. Adam hat während der mehr nahrhaften
als anstrengenden Clubwochentage so viele Kalorien angehäuft,
daß er kaum noch zu halten ist. Während die Abendsonne die
eisgepanzerten Gipfel vor uns beleuchtet, schießt er ihnen förm-
lich entgegen. Es wird gerade dunkel, als wir den Schnee von
den Skiern fropfen und in die Bovalhütte eintreten.

Man kann die Marco e Rosa-Hütte am Crast'agüzzasattel von
der Bovalhütte direkt über den Morteratschgletscher, zwischen
„Labyrinth“ und „Sortezza“ ansteigend, errichten. Uns lockt
jedoch eine Überschreitung des Piz Palü und so wollen wir am
nächsten Tag über die drei Gipfel des Palü hinüber, und dann
der Bellavistaterrasse entlang, zur Marco e Rosa-Hütte ge-
langen.

Um 5 Uhr morgens lassen wir unsere Ski bei funkelndem
Sternenhimmel in dem hartgefrorenen Geleise zur Moräne
hinunterrasseln. Es ist eine klare Mondnacht, so daß wir keine
Laternen brauchen. Über die großartige Landschaft hat das
fahle Mondlicht einen geheimnisvollen Glanz ausgebreitet.
Als wir den Steilhang zur Isla Pers hinaufsteigen, beginnt
es zu dämmern. Wir ziehen von dort unsere Spur in Richtung
auf die Steilstufe zwischen den Felsen des Piz Cambrena und
der eisstarrenden Ostrippe des Palü. Währenddessen hält uns
das immer wieder überwältigende Schauspiel eines anbrechen-
den schönen Tages in seinem Bann. Die Eispitzen röteten sich
im Schein der aufgehenden Sonne. Ein buntes Farbenspiel,
bis der Kampf zwischen Tag und Nacht entschieden ist. Nur
kurz müssen wir an der Steilstufe die Ski anschnallen, dann
geht es wieder flacher immer kreuz und quer zwischen den
Spalten hindurch im kalten blauen Morgenschatten aufwärts.
Noch ein langer von der Natur als Schlauch eingebauter Steil-
hang und wir rasten auf der Palüschulter im warmen Sonnen-
licht. Der nun folgende Grat des Palü ist mit Ski nicht zu

begehen. Pickel in der Hand, Rucksack, Ski und Stöcke irgendwie mit dem Körper verbunden, so stapfen wir in voller Kriegsrüstung weiter. Am schönsten ist das Gratstück, das unmittelbar zum Hauptgipfel hinaufleitet. Es ist eine Firnschneide, die steil auf der einen Seite zum Persgletscher, auf der anderen zum Palügletscher abbricht. Großartig die Aussicht. Vor uns thront die Bernina mit dem Biancogrät, dahinter die Trabanten Scerscen und Kosog. Wir verlassen jetzt den Grat nach der italienischen Seite hin und beenden unseren Gepäcktransport. Wieder auf Ski queren wir weiter zum Bellavistasattel und von dort auf der Schweizer Seite, immer die gewaltige Ostseite der Bernina vor Augen, der Bellavistaterrasse entlang, bis vor uns die Marco e Rosa-Hütte, eingebettet zwischen Bernina und der als scharfe Nadel in den Himmel ragenden Crast'agüzza, auftaucht. Da es erst $\frac{1}{4}$ Uhr ist, beschließen Putt, August und Adam noch einen Abstecher zum Piz Argient zu machen, die anderen die Hütte zu rekonoscieren. Durch einen Bruch an mächtigen Eisblöcken vorbei steigen wir auf den Firnboden ab, der uns zur Hütte hinüberleitet. Aber, o weh, wie sieht es dort aus! Infolge der offenstehenden Türe ist der Eingang durch eine Schneeverwehung verbaut. Ein Fenster fehlt. Um Wind und Kälte trotzdem bestimmt abzuhalten ist der Rahmen mit einer Decke verhängt. Daß wir keinen Herd vorfinden werden, wissen wir allerdings schon und haben uns deshalb mit zwei Metaföchern gewappnet. In bester Stimmung können wir so ein erstklassiges Abendessen einnehmen. Decken sind in leidlicher Zahl vorhanden. Außerdem mit allen eigenen als Kleidungsstücke irgendwie verwendbaren Gegenständen angetan, verbringen wir eine eigentlich recht gute Nacht.

Am nächsten Morgen stellen wir Glückspilze unverändert schönes Wetter fest. Wir warten, bis die Sonne die Hütte erreicht hat, dann kriecht einer nach dem andern aus seinem Maulwurfsbau heraus. Ein kurzes Frühstück und auf gehts, zuerst noch mit Ski, über den Südgrät zum Berninagipfel. Der Aufstieg bietet von dieser Seite keine Schwierigkeiten, nach $1\frac{1}{2}$ Stunden sind

wir oben. Alles strahlt. Einfach phantastisch ist das Wetter, wolkenlos der Himmel, kein Sturm, nicht einmal ein Falter Windhauch bläst um den höchsten Gipfel der Ostschweiz. Es ist sogar recht behaglich warm da oben und wir genießen die prachtvolle Aussicht in vollen Zügen. Adamello, Ortler, Berner Oberland, weit draußen im Südosten thront über den Dunst hinausragend der Monte Rosa. Wollten wir heute Abend nicht auf der Coazhütte sein, wir hätten alles um uns herum vergessen!

Die Mittagssonne brennt heiß, als wir die kleine Marco e Rosa-Hütte wieder verlassen. Der Crast'agüzzasattel bricht jäh nach Südosten zum oberen Scerscengletscher ab. Hinunter können wir da nicht. Wir gleiten deshalb auf den Spuren des Vortags zurück zum Bellavistasattel und wollen von dort auf italienischem Gebiet in einem großen Halbkreis südlich um das Zentralmassiv herum den Sellapass erreichen. Eine nette Schussfahrt bringt uns rasch vom Bellavistasattel zum Passo Sasso Rosso. Dort empfangen uns aufsteigende Nebelschwaden. Wir legen das Seil an und fahren in üblem, manch edles Schimpfwort hervorlockenden Bruchharsch zwischen den Spalten des Sellariagletschers ab. Hier sei es gestanden, daß wir, zermürbt durch vorausgegangene unangenehme Erfahrungen, uns hinreißen ließen, am hellen Tage mehrere Spitzkehren zu machen! Eine kurze Gegensteigung und wir gelangen über den Passo Marinelli auf den oberen Scerscengletscher. Dieser gleicht einem gewaltig dampfenden Kessel, sodaß wir beim Anstieg zum Sellapass richtig durchgefottert werden. Graue Nebelfetzen spielen um die gewaltigen Steilmauern, mit denen Kosog und Scerscen 900 m tief zu uns herabstürzen. Am Sellapass erwartet uns eine angenehme Überraschung: ganz echter Pulverschnee deckt den spaltenreichen Sellagletscher! Und diesmal flappt das Seilfahren ganz vorzüglich. In unbeschreiblich genußreicher Fahrt lassen wir uns fast 1000 m zur Coazhütte hinuntertragen. Im Vergleich zur Marco e Rosa-Hütte ist sie ausgesprochen vornehm. Sie steht auf dem Platz der ehemaligen Mortelhütte und ist sehr gemütlich. Ja, was machen wir morgen? Chapütschin,

Muongia oder Glüschaint? Nein, das sind reine Skituren, die gibts wo anders auch, Piz Kosseg heißt die Losung! Nocheinmal ein glasklarer kalter Morgen. Um 7 Uhr starten wir. Uli ist gestern abend schon nach Pontresina abgefahren und erwartet uns morgen in Silvaplana. Wir sind also noch zu viert. Kritisch prüfen wir die Spuren unserer gestrigen Seilabfahrt, während wir den Sellagletscher hinaufsteigen und unterhalb des Passes in großem Bogen auf ein vom Kosseg-Nordwestgrat nach Südosten herabziehendes Couloir lossteuern. Am Fuß des Couloirs tauschen wir Ski gegen Steigeisen aus. Bevor die Sonne kommt, wollen wir durch sein! Es gelinge uns auch, obwohl die hartgefrorene Firnunterlage knietief mit zusammengebackenem Lawinenschnee bedeckt ist, so daß wir bei jedem Tritt versinken und uns nur mühsam hocharbeiten können. Ein kurzes Stück blankes Eis am steilen Ausstieg und wir stehen auf dem hier breiten Gratrücken, der leicht zum Vorgipfel hinaufleitet. Großartig der Blick auf die riesigen Eismassen, mit denen Scerscen und Bernina den Tschiervagletscher speisen. Das folgende Gratstück ist genau so, wie wir es uns wünschen! Aus der Scharte hinter dem Vorgipfel führt uns in herrlicher Kletterei ein exponierter Felsgrat steil zum Hauptgipfel hinauf. Der von den Griffen und Tritten abgeräumte Schnee glitzert hell aufstäubend im Gegenlicht der vor uns liegenden Sonne. Begeistert stehen wir oben am Gipfelkreuz und freuen uns über den gelungenen Sieg.

Als am nächsten Tag der Föhn hereinbricht, eine riesige Schneefahne auf dem Piz Kosseg aufpflanzend, und als uns an der Suorcla Surlej dichter Nebel und Sturm empfangen, so daß wir die Abfahrt nach Silvaplana buchstäblich hinuntertasten müssen, da atme ich erleichtert auf. Hätten wir auch da noch wolkenlosen Himmel und womöglich Pulverschnee angetroffen, ich hätte alles, was ich in diesen Tagen gesehen, niemals für Wirklichkeit, nur für den Wunschtraum irgend eines phantastischen Bergsteigers halten können, der auch einmal eine ideale Winterbergfahrt machen will!

Helmuth Salzer.

Kassenberichte

I. Clubkasse

I. November 1932 bis 31. Oktober 1933

Einnahmen		Ausgaben	
	R.M.		R.M.
Postcheckkonto, Nov. 32 ..	430.28	Clubleitung	298.36
Kasse, Nov. 32	212.37	Miete	90.—
Mitgliederbeiträge	1 880.50	Bibliothek	21.50
Stiftungen	15.60	Jahresbericht, Drucksachen	310.60
Sonstiges	99.07	D.S.V.-Beiträge	382.20
		Kennen, Preise	235.55
		Sonstiges	308.72
		Auslagen für Hütte	300.—
		Postcheckkonto, Oktober 33	557.26
		Kasse, Oktober 33	133.63
	2 637.82		2 637.82

Die gelegentlich der Beitragszahlungen eingegangenen Stiftungen der Alten Herren, für die der Club recht herzlich dankt, wurden in Summe von RM. 200.— an die Hüttenkasse gezahlt.

Julius Siby, Kassenwart.

II. Hüttenkasse

I. November 1932 bis 31. Oktober 1933

Einnahmen		Ausgaben	
	R.M.		R.M.
Kasse per 1. November 1932	115.13	Laufende Ausgaben	87.51
Übernachtungsgebühren ..	243.60	Reparaturen, Lichtanlage	87.17
Hüttenpauschale	280.—	Holz	81.—
Hüttenarbeitsablosungen .	6.—	Miete	60.—
Einschreibengebühren	150.—	Lichtpauschale	75.—
Stiftungen	200.60	Versicherung	23.05
		Steuern	64.19
		Unleihen-Abzahlung	200.—
		Kasse per 31. Oktober 1933	317.41
	995.33		995.33

Die Hütte war im vergangenen Jahr wieder zahlreich besucht. Die Einrichtung des elektrischen Lichtes, die Erweiterung der Hüttenbibliothek und eine Schenkung von Hüttenschuhen sorgten für Erhöhung des ohnehin schon vorhandenen Wohlbefindens und veranlaßten die Alten Herren und Aktiven nicht selten zu längerem Aufenthalt. Für das kommende Jahr hoffen wir, daß das Wetter uns begünstigt und daß recht viele Alte Herren uns in unserem Clubheim besuchen.

S. Fischer, Hüttenwart.

Turenberichte.

Ausgeführt sind die in der Zeit vom 1. November 1932 bis 31. Oktober 1933 gemachten Turen, bei denen ein orographisch selbständiger Gipfel erreicht oder ein Paß überschritten wurde. Untere Höhengrenze im Sommer 2000 Meter, im Winter 1500 Meter.

S. = Turen im Sommer (Mai–Oktober)

W. = Turen im Winter (November–April).

Eine Wegbezeichnung ist nur angegeben, wenn die Besteigung auf einem anderen als dem gewöhnlichen Weg erfolgt ist. Pfeile (↑) (↓) bedeuten Aufstieg bzw. Abstieg. Punkte, die am gleichen Tag erreicht wurden, sind durch Querstriche verbunden.

Sämtliche Turen mit Ausnahme der mit (*) bezeichneten wurden führerlos ausgeführt. Kleinere Turen in Mittelgebirgen, in der Nähe der Hütten und dergl. sind unter der Bezeichnung „Kleinere Turen“ zusammengefaßt.

A. Turen der ordentlichen Mitglieder.

Zelmut Albrecht.

W.: Galzig, Schindler, Mattunjoch; Steinbergkogel; Piz del Saß, Piz Longhin, Piz Grava Salvaa, Gr. Wannehorn, Grünhornlücke, Gletscherjoch, Ebene Fluh, Löttschenlücke, Petersgrat.

S.: Al. Waxenstein, Gr. Waxenstein (↑ Leipsgrat, ↑ NW-Wand); Cima Vazzedà—Cima di Rosso, Cima del Largo—Piz Bacone; Gr. Schreckhorn (↑ SW-Grat, ↑ Andersongrat), Eiger (↑ Mittelegi-Grat)—Südl. u. Nördl. Eigerjoch—Oberes Mönchsloch—Jungfrauloch, Lauterbrunner Breithorn, Petersgrat.

Eduard Büchel:

S.: Al. Jinne, Fünffingerspige Überschreitung (↑ Schmittkamin, ↑ W.-Grat), Guglia di Brenta (↑ Paoli-Wand, ↑ Ampferer-Wand).

Alexander Eversmann.

W.: Pengelstein, Gr. Schügenkogel, Pengelstein—Steinbergkogel, Tanzörl—Latschingkogel—Bärenbadkogel, Kuhfaser, Laubkogel, Steinbergkogel, Al. Göbra, Elferkopf, Mathaunkopf, Glockturmscharte, Glockturm, Hintere Ölgrubenspige, Petersenspige—Wildspige, Sextenjoch, Östl. Guslarispigenscharte.

S.: Mandl—Al. Waxenstein, Gr. Waxenstein (↑ Leipsgrat, ↑ NW-Wand).

Jürgen von Fahland.

W.: Schneefernerkopf, Steinbergkogel; Elferkopf, Glockturmscharte—Glockturm, Hintere Ölgrubenspige, Petersenspige—Wildspige, Sextenjoch—Östl. Guslarispigenscharte, Im hintern Eis, Grawand, Hauslabjoch, Hintere Schwärze, Schalkkogel, Hochwilde.

S.: Alpspige (↑ Schöne Gänge, ↑ O.-Grat).

Hermann Fischer.

W.: Turen im Hüttengebiet, Schinder; Gilfert, Glungezer; Corno Bianco—Monte Adamello, Corno di Cavento, Carè Alto, Passo Presena; Mathaunspige, Gursler Kopf; Piz Palù—Urgient, Piz Bernina—fuorcla Bellavista—fuorcla Marinelli—fuorcla Sella, Piz Roseg, fuorcla Surlej; Olperer.

S.: Ebene Fluh, Jungfrau, Mönch, Finsteraarhorn; Dreitorspige, Waxenstein, Zwölfer (↑ NW-Rante), Höllentorkopf (↑ NW-Schlucht), Gaif, Kampenwand (W.—O.), Göll (↑ W.-Grat, allein), Blauispige (↑ N.-Grat)—Hochkalter, Wagnmann (↑ O.-Wand, allein).

Theoderich Hartmann.

W.: Schreckfattel—Ob. Plattkopf—Steinbergkopf, Torrener Joch, Schneibstein, Windschartenkopf, Kahlersberg, Seeleinscharte, Jagstein.

S.: Jänner, Hoher Göll, Al. Urchenkopf, 3. u. 5. Wagnmannkind, Blauispige (↑ N.-Grat)—Hochkalter—Wasserwanddeck—Kleinkalter, Schönfeld.

Paul von Hepperger.

W.: Brauned, Bodenschneid, Wendelstein, Hochriß, Vogelsang, Glungezer; Kesselberg, Jfinger (Sarntaler); Hintereisloch—Weißkogel—Vernagelwand, Hauslabjoch, Passo Ceredale, Ceredale, Königspige; Marmolata; Olperer.

S.: Löttschenlücke, Ebene Fluh, Jungfrau, Mönch, Grünhornlücke, Finsteraarhorn; Schärtenspige (↑ N.-Wand), Zwölfer (↑ NW-Rante)—Gr. Waxenstein; Fünffingerspige (↑ Daumenschartenweg)—Daumen (↑ S.-Wand), 3. Sellatum, Tschierspige (Udangkamin), Al. Jinne (↑ N.-Wand), Paternkofel, Cima della Madonna (↑ Schleierkante, ↑ Winklerkamin), Grasleiten-

turm († Mühlsteiger-Marsonerkamine), Überschreitung der drei südlichen Vajolettürme—Winkler, Stabeler und Delago.

Julius Ziby.

W.: Fellhorn, Kammerköhr; Gilfert; Mathaunkopf, Glockturmjoch—Glockturm, Hintere Ölgrubenspitze, Petersenspitze—Wildspitze, Sertenjoch—Östl. Guslarispitzenscharte, Im hintern Eis, Grawand, Hauslabjoch, Hintere Schwärze, Schalkkogel, Nördl. Hochwilde.

S.: Al. Warenstein († NW.-Wand), Zwölfer († NW.-Kante), Blauispitze († N.-Grat)—Hochkalter.

Kurt Kreuter.

W.: Turen um die Asemhütte.

S.: Geißelstein—Hochplatte, Al. Warenstein († NW.-Kante)—Gr. Warenstein, Alpspitze († Schöngänge, † Mathaisenkar).

Heini Lührmann.

W.: Rißbühler Horn, Steinbergkogel; Aetna.

S.: Olperer; Löttschenlücke, Ebene flub, Jungfrau, Mönch, Grünhornlücke, Finsteraarhorn; Dreitorspitze, Warenstein (Überschreitung), Zwölfer († NW.-Kante).

Johannes Rauch.

W.: Padaunerberg, Padaunerkogel, Sillerkopf, Nöslachjoch, Otten spitze, Roter Kogel, Zöllentorkopf.

S.: Blauispitze († N.-Grat)—Hochkalter—Wasserwandee—Kleinkalter (Blauisumrahmung).

Helmut Salzer.

W.: Wildseeloder, Elferkopf, Piz Palü (Überschreitung)—Bellavistasattel, Piz Bernina—Bellavistasattel—Passo Sasso Rosso—Marinellipass—Sella pass, Piz Rosseg, Fuorela Surlej.

S.: I. Sellatum († W.-Kante), Grohmannspitze († S.-Wand); Al. Warenstein († NW.-Wand), Zwölfer († NW.-Kante).

Johannes Schneider.

W.: Turen der Clubwoche März 1933 in Nauders.

B. Turen der Alten Herren und außerordentlichen Mitglieder.

Graf Franz von Arnim.

S.: Olperer; Löttschenlücke, Ebene flub, Jungfrau, Mönch, Grünhornlücke, Finsteraarhorn; Dreitorspitze, Schärtenspitze († N.-Wand), Zwölfer († NW.-Kante)—Gr. Warenstein; Fünffingerspitze († Daumenschartenweg)—Daumen († S.-Wand), Paternkofel, Al. Jinne († N.-Wand); Cima di Vazzeda—Cima di Rosso, Cima del Largo, Piz Bacone.

Fritz Bachmaier.

W.: Wagendrischelhorn, Wartstein, Edelweißlabner, Weitschartenkopf; Pengelstein, Brechhorn; Frühmesser—Wildkogel; Schwarzenstein, Berliner Spitze, Mörchner, Möselescharte; Hochwilde—Falschungspitze, Hintere Schwärze († N.-Grat)—Mutmalspitze, Similaun—Finailspitze, Weißkogel († N.-Grat), Guslarispitze—Vernagtpitze, Wildspitze († N.-Grat, † S.-Grat), Winnebacher Weißkogel.

Fritz Joachim Bail.

W.: Wetterwandee—Schneefernerkopf; Walfageljoch, Schindlerspitze, Valluga, Galzig; Campenkogel, Brechhorn, Rißbühlerhorn, Steinbergkogel, Pengelstein, Gamsberg; Elferkopf, Roter Kogel, Wildkopf; Turen im Hüttengebiet.

S.: Snowden, Scawfell Pike.

Fritz von Bergmann.

W.: Heimjoch, Gerlossteinwand, Pengelstein, Gr. Schützenkogel, Pengelstein—Steinbergkogel, Tanzdörl—Latschingkogel—Bärenbadkogel, Kupfer, Laubkogel, Al. Göbra; Elferkopf; Piz del Saß, Lauberhorn.

Johannes Clason.

S.: I. Sellatum (W.-Kante), Grohmannspitze (S.-Wand).

Heinz Dahlem.

W.: Wendelstein, Wildalpjoch, Lacherspitze, Tagweidkopf, Vogelsang, Al. Traitben, Rotwand, Seeberg, Auerspitze—Maroldschneid.

S.: Zwölfer († NW.-Kante)—Gr. Warenstein, Gr. Warenstein († Leißgrat, † NW.-Wand), Hochgais (N.-Wand)—Hochblaffen, Hinterraintalschrofen († Teufelsgrat)—Gr. Hundstallkopf—Hochwanner—Hoher Ramm, Schüsselfarspitze († W.-Grat).

Rudolf Elger.

W.: Skiausflüge in der Umgebung Stockholms, Totthummeln, Lilla Skutan, Åreskutan, Bräckvallenfäb—Tottvallenfäb, Storlien—Skurdalshöjdena, Ullåstuga.

Rudolf Engel.

W.: Monte Rosa, Dufourspitze, Signalkuppe, Jostedalsbreen (Norwegen).

Karl Finckh.

W.: Mohnenflub, Auenfelder Horn, Kriegerhorn, Westerhorn, Madlochspitze, Valluga.

Karl Gundlach.

W.: Untersberg, Jenner.

Theodor Herzog.

S.: Frieder, Hochplatte; Cima di forno, Königspitze*, Hint. Schöntauffspitze, Bocca di Tuffett—Monte Daino, Cima Tosa—Bocca di Brenta, Bocchetta di Monte Nero—Cima Presanella*.

Ueno Kirschen.

W.: Turen im Hüttengebiet; Pengelstein, Gr. Schügentkogel, Pengelstein—Steinbergkogel, Tanzdörl—Latschingkogel—Bärenbadkogel, Kubkaser, Laubkogel, Steinbergkogel, Al. Göbra, Rigbühler Horn, Wildseeloder; Elferkopf, Mathaunkopf, Glockturmscharte—Glockturm, Hintere Ölgrubenspitze, Petersenspitze—Wildspitze, Septenjoch Östl. Guslarispizenscharte, Im Hintern Eis, Hauslabjoch, Hintere Schwärze, Schalkkogel, Hochwilde.
S.: Dent du Midi, Diablerets, Bifertenstock.

Siegfried Koenig:

W.: Fischgeleskogel, Marmolata.

Carlo Kurz.

S. 1932: Ortler († Hintergrat), Königspitze; 1. und 2. Sellatum, Grohmannspitze († Enzensperger Weg, † Fischilweg), 3. Sellatum († Jahnweg, † N.-Kante).

W. 1933: Monte Rosa, Signalkuppe.

S.: Trettach († NW.-Grat, † NO.-Grat), Trettach († S.-Wand, † NW.-Grat), Al. Wilder († Plenkamin, † Südgrat).

Horst von Langsdorff.

W.: Hirschberg; Kreuzed; Steinbergkogel, Pengelstein; Wagnmann Hoched; während des Jahres zahlreiche kleinere Turen in den Schliersee- und Tegernseer Bergen.

Max Madlener.

W.: Sonnenkopf; Cuolms, Piz dal Sasso; Wannkopf.

S.: Boëspitze—Cima Pordoi, Entschkopf.

August Michahelles.

W.: Wetterwanded; Ponten—Schönfahler, Elferkopf, Mathaunspitze; Piz Palü-Überschreitung—Bellavistasattel—Piz Urgient, Piz Bernina—Bellavistasattel—Sellapaß, Piz Roseg, Fuorcla Surley; Zugspitze—Wetterwanded; Krager, Hombachspitze—Marchspitze, Mädelegabel, Muttler.

S.: Dreitorspitze, Zwölfer († NO.-Kante)—Al. Warenstein, Gr. Hundstall, Kopf—Hinterraintalschrofen—Hochwanner.

Ernst Petersen.

W.: Diavolezza, Mont Blanc.

Fritz Schleifer.

W.: Breiter Spitze, Fluhspitzen, Zeinisjoch, Fuorcla del Confän, Silvrettapaß—Signalhorn, Rotfurka.

Wilhelm Schleifer.

W.: Schrottenkopf, Breitspiz, Zeinisjoch, Dufourspitze, Lysjoch—Signalkuppe; Skiwanderungen im Schwarzwald.

Conrad Schraube.

W.: Rostkopf, Schmittenhöhe, Kettingkopf, Maurarkogel.

S.: Alp Spitze; Davoser Weißfluh.

Ulrich Wieland.

W.: Schneefernerkopf—Wetterwanded; Zirlesed—Vfrontner Alpe, Hochgrat—Kindalpborn—Schwenderhorn, Nebelhorn—Daumen; Elferkopf, Mathaunspitze; Piz Palü (Überschreitung), Piz Bernina—Bellavistasattel—Sellapaß; Zugspitze—Wetterwanded.

S.: Trettachspitze (†† NW.-Grat)—Wildengundkopf; Eiger († Mittellegigrat, † S.-Grat)—P. 3769—Mönch († NO.-Grat, † S.-Grat).

Ragnar Wikander.

W.: Kesselberg, Jfinger (Sarntaler), Glungezer; Turen um die Asemhütte; Passo Brizio, Corno Bianco—Monte Adamello, Corno di Cavento, Carè Alto, Passo Presena; Mathaunerkopf, Elferkopf; Piz Palü (Überschreitung)—Bellavistasattel—Piz Urgient, Piz Bernina—Bellavistasattel—Passo Sasso Rosso—Passo Marinelli—Sellapaß, Piz Roseg, Fuorcla Surley, Passo Cevedale, Cevedale, Königspitze, Hintereisjoch—Weißkogel—Ver-nagelwand, Hauslabjoch; Marmolata.

Ludwig Wolf.

S.: Edelsberg, Grünten.

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand im Wintersemester 1933/34.

I. Ordentliche Mitglieder	15
II. Außerordentliche Mitglieder	9
III. Alte Herren	124
IV. Fördernde Mitglieder	3
Gesamt-Mitgliederzahl	151

I. Ordentliche Mitglieder

(in Klammern Heimatadresse).

Ulbrecht Helmut, chem., München, Prinz-Regentenstr. 18/III, Tel. 27999
(Ulbrecht & Co., Hamburg, Glockengießerwall 2), 1929/30

- Büchel Eduard, med. dent., München, Hotel Bavaria, Schillerstr. 10, Tel. 50811 (Regensburg, Schwandorferstr. 24), 1931/32
 Eversmann Alexander, ing., München, Zentnerstr. 32/1 r., Tel. 370438 (Hamburg, Blumenstr. 54, Tel. 523659), 1930/31
 Fahlend Jürgen von, ing., München, Kottmannstr. 17/II (Oberursel/Taunus, Altkönigstr. 16), 1931/32
 Fischer Hermann, ing., München, Türkenstr. 81/II l., 1932/33 (Berlin-Dahlem, Jbnerstr. 24)
 Hartmann Theoderich, ing., München, Orleansstr. 80/1 l., 1930/31
 Hepperger Paul von, ing., München, Pienzenauerstr. 29 (Meran, Grabmayrstraße 1), 1933
 Hiby Julius, phil. II, München, Türkenstr. 58/II, Tel. 55494 (Den Haag, Holland, Tapytweg 5, Tel. 553453), 1931
 Kreuter Kurt, ing., München, Ainmillerstr. 37/VI l. (Nürnberg-N., Flurstraße 15/1, Tel. 20405), 1930/31
 Lührmann Henri, med., München, Agnesstr. 16/III, Gartenhaus (Lörrach-Baden, Markus Pflegerstr. 9), 1929/30
 Lynen Feodor, chem., München, Sophie Stehlestr. 6, Tel. 66061, 1930/31
 Rauch Hans, arch., München, Barerstr. 52/III, Tel. 29929, 1931/32
 Salzer Helmut, Referendar, München, Pienzenauerstr. 10, Tel. 481135, 1930/31
 Schneider Ernst, med., München, Hotel „Schwarzer Adler“, Schillerstraße, Tel. 51537 (Mainz, Grebenstr. 26 I), 1931/32
 Zacharias Kurt, med., München, Zenettistr. 14 (Regensburg, Ob. Bachgasse 23/II, Tel. 4833), 1927/28

II. Außerordentliche Mitglieder

- Arnim Franz, Graf von, Leutnant, I. Kraftfahrabteilung, Königsberg (Pr.) (Schloß Muskau, Muskau, Schlesien), 1933
 Bachmaier Fritz, Dr. phil., München, Hollandstr. 5, 1932/33
 Bail Fritz, Wi. Wi., (Berlin-Nikolassee, Gerkrathstr. 7, Tel. G. 4, Wannsee 6295), 1930/31
 Dahlem Arnold, ing., Dresden, Bernhardstraße 102 (Au bei Freiburg i. Br., Tel. 2333), 1927/28
 Eversmann Rudolf W., Referendar, Hamburg, Blumenstr. 54, Tel. 523659, 1930/31
 Keller Konradin, Dipl.-Ing., Würzburg, Bismarckstr. 2, 1932/33
 Petersdorff-Campen Georg von, ing., Kirchberg (Harz), Post Seeserland, 1930/31
 Schleicher Fritz, arch., Lindau i. B., Heidenmauer B 3b, 1925/26
 Vanoli Gerhard, ing., Freiburg i. Br., Karlstr. 87, 1927/28

III. Alte Herren

a) in München:

- Bergmann Fritz von, med., München, Antonienstr. 1/III, Tel. 33793, 1927/28

- Biehler Bruno, Dipl.-Architekt, Regierungs-Baumeister, München, Destouchesstraße 14/II, Tel. 30861, 1905/06
 Björkstén Karl, Dipl.-Architekt, München-Großhadern, Parkstraße, 1902/03
 Dahlem Heinz, Dipl.-Merc. u. Dipl.-Ing., München, Pilotystr. 7/II, Tel. 26849 (Au bei Freiburg i. Br., Tel. 2333), 1927/28
 Effig Enno, Dipl.-Ing., München, Karlstr. 30/II (Malsch, Amt Ettlingen, Baden), 1928/29
 Groethuyfen Georg, Prof., Dr. med., München, Montenstr. 2, Tel. 60205, 1905
 Halbreiter Konrad, Dipl.-Ing., München, Krumbachstr. 6, Tel. 370419, 1908
 Hoch Rudolf, Schauspieldirektor, München, Kaiserplatz 4/II, Gründer
 Holzrichter Bernhard, Dipl.-Ing., München, Prinz Ludwigstr. 14/IV, Tel. 55044 (Wuppertal-Barmen, Obere Lichtenplagerstr. 270, Tel. 52057), 1924/25
 Kirshen Arno, dipl. agr., München, Ruffsteinerplatz 1/III, Tel. 480814, 1903/04
 Knorr Robert, Dipl.-Ing., München, Cuvilliesstr. 7, Tel. 480323, 1904/05
 Langsdorff Horst von, Dr. med., München, Bauerstr. 34/1, Tel. 371631, 1928/29
 Redwig Wilhelm Frhr. von, Dr. med., München, Prinz Ludwigstraße 10/II, Tel. 20134, 1910/11
 Schleich Sverre, Dipl.-Ing., München, Mainzerstr. 7/III l. (Freiburg i. Br., Kapellenweg 41, 1926/27
 Todt Fritz, Dipl.-Ing., Dr. ing., München, Franz Josephstr. 11 Ghs., Tel. 31377, 1911/12
 Walter Alfred, Dipl.-Ing., München, Viktoriastr. 25/II, Tel. 33987, 1905/06
 Woerner Anton, Bauunternehmer, München, Nördl. Schloßrondell 10, Tel. 62201, 1912/13
 Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, München, Jungfernturmstr. 2, Tel. 80116, 1907/08

b) Auswärtige

- Ufal Karl, Oberregierungsrat, Prof. Dr., Karlsruhe, Karlstr. 89, 1908/09
 Ubin Gustav, Prof., Dr. iur. oec. publ., Halle a. d. Saale, Kirchsbergweg 9, Tel. 22421, 1902/03
 Ubin Hermann, Prof., Dr. phil., Breslau 13, Kaiser Wilhelmstr., 1905/06
 Baisch Erich, Dr. phil., Leverkusen bei Köln a. Rh., Kölnerstr. 363, 1904/05
 Bally Rudolf, Dr. med., Kastatt, Bahnhofstr. 21, 1903
 Bayne Alfred, Berlin-Charlottenburg, Neue Kantstr. 5/0, 1925/26
 Becker Erich, Dr. phil., Köln, Hülsgstr. 12, 1921/22
 Berg Hans Heinrich, Prof. Dr. med., Dortmund, Meißenerstr. 76, 1910/11
 Bosh Hermann, Forstmeister, Furtwangen in Baden, 1901/02
 Böttcher Wilhelm, Dr. med., Berlin-Siemensstadt, Siemensstr. 26/1, 1901/02
 Braß Kurt, Prof., Dr. phil., Prag XVI, Deutsche Techn. Hochschule, Zborovska 11, Tel. Wohnung 44331, Institut 38672, 1909/10
 Burger Karl, Dipl.-Ing., Heidenheim a. d. Brenz, Mörkestr. 12, 1921/22

Clafon Hans, Dipl.-Architekt, Essen, Horst-Wesselplatz 4, Tel. 43326, 1927/28
 Dorn Leo, Dr. med., Rempten i. Allgäu, Städtisches Krankenhaus, 1902/03
 Dübbers Kurt, dipl. arch., Feuerbach bei Stuttgart, Sonnenbergweg 22, 1924/25
 Eber Fritz, Scheuern, Gernsbach, Murgtal, 1922/23
 Eber Hans, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Pochgasse 29, 1922/23
 Elger Rud., Architekt, Stockholm, Surbrunnsgatan 64/III, Tel. 387203, 1902/03
 Engel Rudolf, Dr. med., Heidelberg, Handschuhheim, Weißes Haus, 1923
 Engelhorn Fritz, Dr. chem., Mannheim, Medicusstr. 1, 1905/06
 Feuchtmayer Franz, Dr. rer. pol., Brefeld, Oberstr. 119/II, 1919
 Finckh Karl, Direktor, Dr. phil., Berlin-Lichterfelde, Margaretenstr. 33, Gründer
 Fleischhauer Kurt, Dr. med., Düsseldorf, Viktoriastr. 17, 1905/06
 Funke Julius, staatl. gepr. Sklehrer, St. Andrä b. Tamsweg, Salzburg, 1927/28
 Furtwängler Walter, Dr. phil., Wiessee a/Tegernsee, 1911/12
 Gärtner Erich, Dr. iur., Oberbürgermeister, Osnabrück, Schloßwall 65, Gründer
 Ganghofer August, Dr. ing., Berlin-Westend, Schwarzburgallee 5/III, 1912
 Geis Paul Hugo, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Karlsplatz 9, 1906/07
 Geiß Reinhard, Dipl.-Ing., Bombay, P. O. B. 898 c. o. Siemens (India) Ltd. 1921/22
 Griering Richard, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Zompeschstr. 24, 1910/11
 Gruber Fritz, Dr. agr., Müncheberg (Mark), K. W. Institut für Züchtungs-
 forschung, 1922/23
 Gundlach Karl, Dr. phil., Jena, Johann Griesbachstr. 22, 1902/03
 Guyer G. A., Direktor der Jungfraubahn, Zürich, Scheideggstr. 59, 1903
 Hafner Herbert, Dr. ing., Pforzheim, Gut Buchenberg, 1912/13
 Haug Alfred, Roggenstein, Post Puchheim Obb., 1920/21
 Heimann Joseph Maria, Dr. iur., Köln a. Rh., Jülpicherstr. 83, Tel. 48590, 1901/02
 Henke Wilhelm, Dr. phil., Siegen i. Westfalen, Burgstr. 7, 1902/03
 Herzog Theodor, Prof., Dr. phil., Jena, Humboldtstr. 28, Gründer
 Hoepfner Fritz, Brauereidirektor, Karlsruhe, Rintheimerstr. 15, 1901/02
 Hutkinson William, Chemiker, Solduno Locarno (Schweiz), Reneo dei Fiori, 1908/09
 Janssen Sigurd, Prof., Dr. med., Freiburg i. Br., Pharmakologisches Institut, Johanniterstr. 29, 1913/14
 Kehl Werner, Direktor, Dr. iur., Berlin W 8, Behrenstr. 6, 1905/06
 Keim Viktor, Ingenieur, Bregenz, Rathausstr. 35a, 1920/21
 Kempe Fedor, Dipl.-Ing., Helsingborg, Villa Stjerneborg Olympia, 1924
 Kirsch Robert, Dr. med., Sagan (Schlesien), Pestalozziplatz 1903/04
 Koenig Siegfried, Oslo, Ofersgaten 32, 1910/11
 Kuenzer Bruno, Dr. phil., Herzogenrath b. Aachen, Geilenkirchenerstr. 28, 1904/05
 Kurz Carlo, Dipl.-Ing., Allgäuer Baumwollspinnerei Bleichach, Bleichach (Allgäu), Tel. Sonthofen 216, 1926/27

Leichsenring Hans Wilh., Dipl.-Ing., Bruxelles-Forest, 92 Ave. du Petit Prince, 1925/26
 Leyer Ernst Wolfgang, Dr. med., Freiburg i. Br., Chirurg. Klinik, 1923/24
 Lietke Helmut, Dipl.-Ing., Santa Cruz de Tenerife, Calle Marina 8, Canarische Inseln, 1925/26
 Loffow Otto von, Dr. med., Süd-West-Afrika, Lüderigbucht, 1911/12
 Luce Fredi, Dr. ing., Frankfurt a. Main, Urndtstr. 44, Tel. 71065, 1922/23
 Madlener Max, Dr. med., Rempten (Allgäu), Lindauerstraße, 1905/06
 Mähny Robert, Dr. med., Schwarzhofen, Oberpfalz (Tel. Neunburg v. W. 58), 1903/04
 Maurmann Walther, Dr. rer. pol., Iserlohn, Grüner Weg 42—46, Tel. 4661, 1921
 Meinecke E. P., Dr. phil., San Francisco, California (U.S.A.), Forest Service, Ferry-Building, 1903/04
 Merlet Erwin, Dr. med., Bozen, Piazza del grano, 1913/14
 Michelles August, Dipl.-Ing., Neu-Ulm, Krankenhausstr. 6, 1927/28
 Mittelsten Scheid Erich, Dipl.-Ing., Wuppertal-Barmen-Land, Hohen-
 staufenstraße 22, 1927/28
 Müller Dietrich, Dipl.-Ing., Elmau, Post Klais b. Garmisch, 1928/29
 Müser Hermann, Fabrikdirektor, St. Gallen, Theaterplatz 7, 1908/09
 Nagel Gerhard, Dipl.-Ing., Komotau (Tschoslowakei), Dahnstr. 1605, Tel. 96, 1922/23
 Nebel Bernhard, Dr. agr., U.S.A.: Geneva, N.Y., A.E. St., L. B. 299, 1922/23
 Nilssen Bjarne A., Dipl.-Ing., Ajukan, Norwegen, 1928/29
 Odel Gustav, Stockholm, Västmannagatan 50, 1902/03
 Oeking Paul, Dipl.-Ing., Meererbusch b. Buderich, Kreis Neuß a. Rh., 1908/09
 Oppenhoff Walter, Dr. iur., Rechtsanwalt, Köln a. Rh., Goldsteinstr. 146, 1923/24
 Paulke Wilhelm, Prof., Dr. phil., Karlsruhe-Mühlburg, Bachstr. 28, 1903/04
 Pepler Albert, Prof., Dr. phil., Karlsruhe, Georg Friedrichstr. 21, 1902/03
 Petersen Ernst, Dr. phil., Düsseldorf, Grünstraße 3, 1927
 Popp Fritz, Dipl.-Ing., Ferrerwerk Müdenberg, Kreis Liebenwerda, Prov. Sachsen, 1920/21
 Pregell Helmut, agr., Dabzow bei Labes (Pommern), 1926
 Püger Bruno, Dipl.-Ing., Dr. phil., Wuppertal-Elberfeld, Siegfriedstr. 59, 1920 21
 Rehn Eduard, Prof., Dr. med., Freiburg i. Br., Josefstr. 15, 1901/02
 Rittmeister Kurt, Architekt, St. Blasien, Schwarzwald, 1902/03
 Roth Paul, Dr. phil., Frankfurt a. Main-Höchst, Leunastr. 24, Gründer
 Sametinger Ernst, Dr. med., Berlin NO. 18, Horst-Wessel-Krankenhaus, zweite innere Abteilung, 1923/24
 Sattler Hubert, Prof., Dr. med., Königsberg, Juldental 6, 1902/03
 Schäfer Hans, Dr. med., Simau, Post Lebong-Tandai, Benkoelen, Sumatra, 1903/04

- Schlagintweit Otto, Dr. phil., Berlin-Charlottenburg 9, Boyenallee 11, 1903/04
 Schleicher Wilhelm, Dipl. merc., Heidelberg, Brückenstr. 41/II, (Lindau i. B.,
 Heidenmauer B 3b), 1925
 Schlieper Georg, Wuppertal-Barmen, Sachsenstr. 17, 1926
 Schlubach Hans G., Prof., Dr. phil., Hamburg 20, Gabriel Kiesserstr. 7, 1907/08
 Schöller Walter, Kaufmann, Zürich, Schanzenstr. 14, 1913/14
 Schraube Conrad, Dr. med., Passau, Ludwigstr. 18, 1902/03
 Schraube Walter, Dr. med., Dortmund, Beurhausstr. 19, 1906/07
 Schüle Adolf, Dr. iur., Berlin-Wilmersdorf, Trautenaust. 20/III, 1920/21
 Seidlig Wilfried von, Prof., Dr. phil., Jena, Reichardstieg 4, 1901/02
 Seig Adolf, Landwirt, Gut Kreuzpullach bei Deisenhofen (Obb.), 1912/13
 Seig Richard, Dr. med., Obersalzberg bei Berchtesgaden, Kinder-sanatorium,
 1909/10
 Senner Wilhelm, Dr. med., Pforzheim, 1912/13
 Spreng Albert, Dipl.-Ing., Dr. phil., Meersburg a. Bodensee, Gründer
 Steche Otto, Prof., Dr. phil., Leipzig, König Johannstr. 16/III, 1903/04
 Wagner Richard, Amtsgerichtsrat, Dr. iur., Freiburg i. Br., Ludwigstr. 9,
 1903/04
 Wallem Fritz, Fundo Batuco, Estacion Yumbel, Chile, Südamerika, 1927
 Wallem Nordahl, Dr. agr., Heidelberg-Rohrbach, von der Tannstr. 51, 1925/26
 Weech Hanns von, Dipl.-Ing., Bad a. Hof, Moosrain, Post Schaflach,
 1932/33
 Weimer Karl, Dipl.-Ing., Bregenz, Im Dorf 2, 1922
 Werle Otto, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br., Bayernstr. 3, Gründer
 Wieland Ulrich, Dipl.-Ing., Ulm a. Donau, Neutorstr. 7, Tel. 2269, 1921/22
 Wikander Ragnar, Dipl.-Ing., Meran, Via Dante 74, 1924/25
 Wirth Max Moriz, Patentanwalt, Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Linden-
 baum 14, Tel. Norden 93291, 1906/07
 Witz Robert, Dr. med., Düren (Rheinland), 1901/02
 Wogau Max Karl von, Dr. rer. pol., Freiburg i. Br., Wintererstr. 2 (Lilienhof,
 Post Ibringen, Baden), 1927/28
 Wuppermann Otto, Kaufmann, Pinneberg (Holstein), Fahlskamp 30, 1911

IV. Fördernde Mitglieder

- Nas Thorleif, Kaufmann, Oslo, Norwegen, A. N. A., 1913/14
 Rubin Ernst, Fabrikant, Reichenberg (Böhmen), Herrengasse 13, 1908/09
 Hartmann Hermann, Reg.-Rat, München, Orleansstr. 80/I I., 1905/06